



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - gleitschnee](#); [gm.6 - kalter, lockerer neuschnee und wind](#); [gm.8 - eingeschneiter oberflächenreif](#)

Oberhalb etwa 2500m teilweise erhebliche Gefahr. Frischer Tribschnee und Gleitschneelawinen!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist höhenabhängig mit einem leichten Anstieg vom Norden des Landes in Richtung Süden. Im Süden herrscht oberhalb etwa 2500m erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig. Im Norden kann die Gefahr oberhalb etwa 1800m als mäßig, darunter als gering eingestuft werden.

Unverändert muss man derzeit auf frische Tribschneepakete achten. Am ehesten lassen sich diese im sehr steilen, kammnahen Gelände oberhalb etwa 2200m im Sektor WNW über N bis ONO stören. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Störanfälligkeit zu, ebenso verlagern sich dann die kammnahen Gefahrenbereiche auch in die übrigen Expositionen. Durch die meist schlechten Sichtverhältnisse wird die Gefahrenbeurteilung heute etwas erschwert. Störungen der Schneedecke in der Altschneedecke sind zwar noch denkbar, sollten jedoch nur mehr in Ausnahmefällen im extrem steilen Gelände an schneearmen Stellen durch große Zusatzbelastung möglich sein. Betroffen davon sind v.a. Höhenbereiche oberhalb etwa 2400m.

In den schneereichen Regionen im Süden des Landes stellen Gleitschneelawinen die vergleichsmäßig größere Gefahr als die erwähnten Tribschneepakete dar. Während der vergangenen Tage konnte eine erhöhte Aktivität festgestellt werden. Gleitschneelawinen können mittlere Größe erreichen, vereinzelt auch groß werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Kürzlich entstandene Tribschneepakete haben sich durch die Wärme und den Strahlungseinfluss in tiefen und mittleren Höhenlagen allgemein gut stabilisiert. Problembereiche finden sich v.a. noch in höheren Bereichen, wo die Strahlung weniger wirkte, vermehrt also schattseitig bzw. hochalpin. Dort kann Tribschnee auf lockerem Pulverschnee abgleiten. Tiefere Schwachschichten in der Altschneedecke in Form von kantigen Kristallen im Bereich von Krusten sind nur im Bereich von kleinen Nestern schlecht, meist jedoch gut verbunden und deshalb kaum mehr störanfällig. In den Tuxer Alpen findet man schattseitig in Kammnähe teilweise eingeschneiten Oberflächenreif.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Wetterverschlechterung, die Sichten sind durch dichte Bewölkung, zunehmend Nebel und leichten bis mäßigen Schneefall stark eingeschränkt bis schlecht. Bis Montag dürften in den Nordalpen etwa 10 cm, entlang des Hauptkammes und den Südalpen 20 bis 30 cm Neuschnee fallen. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -9 Grad. Mäßiger Höhenwind aus Südwest.

TENDENZ

Mit Neuschnee und Wind entstehen neue Tribschneepakete. Die Gesamtsituation ändert sich jedoch kaum.

Patrick Nairz